



BANKGEHEIMNIS

MITGLIEDERMAGAZIN DER VOLKSBANK PIRNA | AUSGABE 1/2019



Dr. Thomas Gischke

Warum er mehr als nur ein Mitglied und der Aufsichtsratsvorsitzende ist, lesen Sie ab Seite 10.



MEIN PLUS: ALS MITGLIED
VORTEILE SICHERN.

Die VR-Mitglieder-PrivatPolice.



MITGLIEDER-PLUS.
CASHBACK.

Profitieren Sie als Mitglied der Volksbank Pirna eG.

Die R+V bietet Ihnen individuellen Versicherungsschutz und die Möglichkeit bis zu 10 % der Beiträge bei gutem Schadenverlauf zurück zu bekommen. Nutzen Sie die Möglichkeit auf **cashback** im Rahmen der **VR-Mitglieder-PrivatPolice!** Erfahren Sie mehr in allen Geschäftsstellen der Volksbank Pirna eG.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



RÜCKBLICK

Neujahrsempfang 2019

4-7



NEUES AUS DER BANK

8-19

VR Smart Finanz // Dr. Thomas Gischke // Union Investment //
Worte eines Innungsoberrmeisters // Bevor das Geld zum Problem wird – Gold //
Instantüberweisung



MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder vorgestellt: Claudia Körner // Reisebericht Mitgliederreisen

20-23



BANK FÜR DIE REGION

24-32

Unsere Auszubildenden im 1. Lehrjahr // Vereine vorgestellt: Sandstein & Musik,
1. Radverein Pirna e.V. // e@syCredit // Schlossjubiläum 2019 //
Kindergewinnspiel // Karikaturenausstellung 2019

In dieser Ausgabe

LIEBE MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA,

das Jahr 2019 begann mit mindesten zwei Glücksfällen. Die Glücklichen gehörten zu den über 450 Gästen beim Pirnaer Neujahrsempfang. Zum 16. Mal hatten die Stadt, die Volksbank und der Verband der Selbstständigen eingeladen und gestalten einen rundum gelungenen Abend. Diese zwei Glücksfälle sind das Gute an Pirna. Denn hier leben Menschen, die sich engagieren und für ihre Heimat leidenschaftlich einsetzen.

Dass das Wirtschaften nach dem genossenschaftlichen Prinzip nach wie vor ein Glücksfall und somit ein Erfolgsmodell ist, lesen Sie in diesem Kundenmagazin. So bieten wir unseren Geschäftskunden vielfältige Möglichkeiten zur kurzfristigen Finanzierungslösung und auch Privatkunden profitieren von der Genossenschaftlichen Finanzgruppe.

Hier lesen Sie auch, welcher Glücksfall eine Mitgliederreise sein kann und was die Mitglieder und gleichzeitig Aufsichtsratsmitglieder Claudia Körner und Dr. Thomas Gischke auszeichnet. Außerdem erfahren Sie mehr von unserem regionalen sportlichen und kulturellen Engagement, sowie über die Vorteile des Bankberufes aus Sicht unserer Auszubildenden. Mit etwas Glück können Kinder auch etwas gewinnen.



Dr. Hauke Haensel

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna eG

Und was die Heimat betrifft, darf demnächst herzlich gelacht werden. In diesem Magazin gibt es schon mal einen heiteren Ausblick auf die nächste Karikaturenausstellung in der Volksbank.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Hauke Haensel

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna eG

IMPRESSUM Herausgeber Volksbank Pirna eG · Gartenstraße 36, 01796 Pirna, Tel. 03501 53220, Fax 03501 532260

verantwortl. Redaktion Hauke Haensel, Katja Kaiser // **Autoren** Josephine Bahr, Jörg Bernhard, Enrico Bürger, Gabriel Heimann, Katja Kaiser, Dr. Peter Ufer, Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH // **Fotos** Daniel Förster, Marko Förster, Teambank AG, Union Investment, VR-Leasing AG, Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH // **Anzeigen** Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH · Schössergasse 3, 01796 Pirna // **Verteilung** Post Modern **Layout/ Gestaltung** wintermezzo · winter_katja@gmx.net // **Druck** addprint AG · Am Spitzberg 8a, 01728 Bannewitz/Possendorf
Die Zeitung sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



16. Neujahrsempfang mit besten Bilanzen, würdigen Ehrungen, tollen Überraschungen und viel Humor AUF EIN GUTES JAHR

Besser hätte das neue Jahr nicht beginnen können: Freundliche Gastgeber, glückliche Gäste, interessante Gespräche, sehr gute Bilanzen, überraschte Preisträger, viele Lacher und ein schmackhaftes Buffet. Bereits zum 16. Mal luden am 11. Januar die Volksbank Pirna gemeinsam mit der Großen Kreisstadt Pirna und dem Verband der Selbständigen zum Neujahrsempfang in die Hauptgeschäftsstelle auf der Gartenstraße 36. Rund 450 Gäste aus Pirna und Umgebung folgten der herzlichen Einladung und genossen den Abend.

Zu Beginn des Abends zeigte sich Pirnas Bürgermeister Eckhard Lang einsatzbereit. Er berichtete nach seinem Rückblick auf das aufregende Jahr 2018 von großen Herausforderungen, die die Stadt 2019 zu bewältigen habe. Investiert werde vor allem in Kindereinrichtungen und Schulen. Um dabei auch künftig zielgerichtet vorgehen zu können, habe die Verwaltung zurzeit eine Bevölkerungsprognose in Auftrag gegeben, deren Ergebnis im April vorliegen soll.



450 geladene Gäste genossen zum Neujahrsempfang der Volksbank Pirna, des Verbandes der Selbständigen und der Stadt Pirna nach den Reden die ausgelassene Stimmung, anregende Gespräche und leckeres Essen.

Mit Zahlen überzeugte auch der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna, Dr. Hauke Haensel. In seiner Rede setzte er sich einerseits kritisch mit der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung auseinander, andererseits stellte er fest, „dass Wirtschaften nach dem genossenschaftlichen Prinzip ein Erfolgsmodell ist“. Er dankte den Mitarbeitern für ihr ausgezeichnete Arbeit und den Kunden sowie Mitgliedern für ihr Vertrauen in die einzige Bank, die noch vor Ort ihr Zuhause hat. Im Jahr 2018 gewann das Haus 630 neue Mitglieder hinzu, die Zahl an Kunden wuchs um 203 auf fast 31.000 an. „Wir sind stolz darauf, dass

wir Jahr für Jahr eine ordentliche Dividende ausschütten können“, sagte Haensel. Die Summe der Gelder, die die Kunden der Bank als Einlagen anvertrauen, wuchs nochmals um 36 Millionen auf nunmehr 424 Millionen Euro, das Kreditvolumen stieg um 16 Prozent, das Bankgeschäftsvolumen steigerte sich um 76 Millionen auf 900 Millionen Euro. Eine positive Bilanz, wie nie zuvor in der Geschichte der Volksbank Pirna.

Ebenso positive Bilanz zog Tilo Kalkreiber, Vorsitzender des Verbandes der Selbständigen und Gewerbevereins Pirna, in Bezug auf das Jahr 2018. Viele Traditionen und Höhepunkte

konnten fortgeführt werden und sind bereits in der Planung für 2019. Ebenso sprach er über Erfolge, wie der Stadtratsbeschluss zur finanziellen Zukunft des Citymanagement Pirna e.V., von welchem sicherlich nicht nur die Stadt, sondern auch alle Händler, Dienstleister und Bürger profitieren werden.

Nach den Worten der Gastgeber warteten die Gäste gespannt auf die alljährliche Ehrung des Ehrenamtspreisträgers der Stadt Pirna. Dieser war in diesem Jahr Thomas Albrecht. Der 50-jährige Kirchner von St. Marien arbeitet nicht nur als sogenannter Kirchendiener, sondern organisiert seit 39 Jahren das Turmblasen. Dafür erhielt er die Auszeichnung. Schon seit seiner Kindheit ist der Pirnaer mit dem Gotteshaus verbunden, sein Vater spielte dort als Kantor und der Nachwuchs war bei den meisten Konzerten dabei. Gemeinsam mit dem Posaunenchor der Kirchengemeinde pflegt Albrecht seit Jahrzehnten die über 470 Jahre alte Tradition des Turmblasens. Jeden Sonnabend steigt er die 216 Treppen hinauf, um über der Stadt zu musizieren. Insgesamt ist er auch bei anderen Veranstaltungen, in Pflegeheimen oder im Advent auf dem Weihnachtsmarkt mit dem Chor über 120 Mal im Einsatz.

Die schönste Überraschung an dem Abend erlebte wohl Feuerwehrchef Peter Kammel, der mit allem gerechnet hatte,



nur nicht mit einer hohen Auszeichnung, die seine Arbeit der vergangenen Jahre ehrt. Denn das silberne „Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz“ geht nur an jemanden, der hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen bringt, besonders mutiges Verhalten im Einsatz zeigt und Menschen aus Lebensgefahr rettet und sich außerdem durch besonderes ehrenamtliches Engagement auszeichnet. All das trifft auf Brandschutzingenieur Kammel zu. Er nahm völlig überwältigt die Glückwünsche entgegen und bedankte sich bei seinen Kameraden.



Kabarettist Rüdiger Hoffmann unterhielt das Publikum mit seinen Scherzen und sorgte für gute Laune.



Neben dem diesjährigen Preisträger des Ehrenamtspreises, Thomas Albrecht, wurde außerdem Feuerwehrchef Peter Kammel ausgezeichnet, mit dem silbernen „Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz“.

Umrahmt wurde der Abend von der wunderbar gespielten Musik der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. Kulinarisch verwöhnte das Hotel & Gasthof „Zur Post“ die die Gäste und ließen dabei keinen Wunsch offen. Für guten Ton und bestes Licht sorgten Mario Eichler und seinem Team.

Als Überraschungsgast des Abends kam zu später Stunde Kabarettist Rüdiger Hoffmann auf die Bühne. Der unterhielt das Publikum mit seinen Scherzen, kalauerte sich von Pointe zu Pointe, sorgte für gute Laune. Die Stimmung blieb ausgelassen und der Abend insgesamt ausgesprochen gelungen.

Dr. Peter Ufer



Die Filme zum Neujahrsempfang sowie zur Rede von Dr. Hauke Haensel finden Sie unter www.volksbank-pirna.de oder Sie nutzen die beiden QR-Codes.

Bericht Pirna TV über den Neujahrsempfang



Rede von Dr. Hauke Haensel



adviconta.de – Ihre Steuerberater vor Ort

Anspruchsvolle Steuerberatung heißt für uns zielorientierte und aktive Beratung unserer Mandanten.

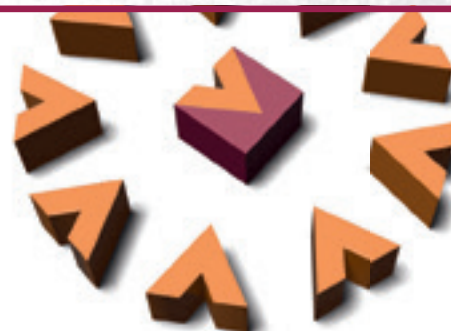
Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und helfen Ihnen diese zu gestalten.

Unsere Philosophie setzt auf gegenseitiges Vertrauen und langfristige Zusammenarbeit.

Optimale Betreuung und Beratung heißt für uns, heute die Herausforderungen von morgen zu erkennen und Probleme nicht erst entstehen zu lassen.

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Dafür stehen wir Ihnen mit einem weitreichenden Serviceangebot – auch in schlechten Zeiten – stets zur Seite.



adviconta®
adviconta.de · Dr. Gischke GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

WP/StB Dr. Thomas Gischke
StBin Andrea Reichert
StBin Grit Salomo

Schloßpark 28, 01796 Pirna
Tel. 03501 79 94-0 | Fax 03501 79 94-100
www.adviconta.de | info@adviconta.de

- Finanzbuchhaltung
- Hilfeleistungen für Selbstbücher
- Jahresabschluss
- Wirtschaftsprüfung
- Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Vertretung gegenüber Finanzbehörden und Finanzgerichten
- Beratung
- Prüfung



Finanzierungsentscheidungen dauern Ihnen zu lange?

Wir brauchen nur wenige Minuten.

VR Smart Finanz

Einfache und schnelle Finanzierungslösungen für den Mittelstand

VR SMART FINANZ: IN WENIGEN MINUTEN ZUM KREDIT

Ob Leasing, Mietkauf oder Unternehmerkredit – schnell liquide zu werden, um passende Anschaffungen zu tätigen, ist oft mit hohen Hürden verbunden. Bei Ausfall einer Produktionsmaschine oder eines Nutzfahrzeuges ist eine rasche Lösung unabdingbar. Um den regional verwurzelten Mittelstand aber auch kleinen Unternehmen bei der Suche nach einer passgenauen und schnellen Finanzierungslösung zu unterstützen, arbeiten wir als Volksbank Pirna eG eng mit der VR Smart Finanz-Gruppe zusammen, einer Partnerin für Mittelstandslösungen aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Mit einfachen, schnellen und passgenauen Finanzierungslösungen für Leasing, Mietkauf und Unternehmerkredit bis zu 750.000 Euro bietet die VR Smart Finanz ein breites Angebot für den finanziellen Bedarf der Geschäfts- und Gewerbekunden. Und mittels treffsicherer und digital gestützter Finanzierungsentscheidungen erstellt die Volksbank Pirna eG innerhalb weniger Minuten nicht nur ein Finanzierungsangebot, sondern trifft auch direkt eine Aussage für den individuellen Kreditrahmen und händigt den Vertrag aus. So können Eigenverantwortung, Solidarität und nachhaltiges Wirtschaften in den Fokus des unternehmerischen Handelns gesetzt werden.

Ein Beispiel für diese reibungslose Kreditierung stellt das neueste Produkt VR Smart express der VR Smart Finanz dar.

Im Rahmen der Mietkauf-Lösung lassen sich Objekte bis zu 250.000 Euro sofort finanzieren. Möglich ist dies durch die digitale Unterstützung bei der Entscheidungsfindung. Spätestens 24 Stunden nach Eingang aller Dokumente ist eine Auszahlung der Finanzierungssumme möglich. Mit einer Laufzeit von 12 bis 96 Monaten können Geschäftskunden sowohl neue als auch gebrauchte Nutzfahrzeuge, Anhänger, Baumaschinen oder andere Objekte, sogar bis zu 6 Monate rückwirkend, finanzieren. Vorteil dabei ist die Möglichkeit einer hohen Abschlussrate, um die monatlichen Raten gering zu halten. Mit Bezahlung der Schlussrate erfolgt automatisch der Eigentumsübergang. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit einer Ratenschutzpolice der R+V die Finanzierung gegen Risiken aus Krankheit und weiteren unvorhersehbaren Ereignissen abzusichern. Insgesamt eine schnelle und unkomplizierte Lösung für Geschäftskunden und ihren wirtschaftlichen Erfolg.

Nach diesem einfachen und schnellen Prinzip funktioniert ebenfalls die VR Smart flexibel. Mit ihr lassen sich Unternehmerkredite bis zu 60.000 Euro ohne großen Aufwand bei der Volksbank Pirna beantragen. Bei erfolgreicher Prüfung Ihrer Unterlagen erhalten Sie innerhalb von wenigen Minuten eine Zusage zu Ihrer Rahmenanfrage, welche dann sechs Monate gültig ist. Währenddessen haben Sie Zeit, Ihren Darlehensvertrag abzuschließen. Die Höhe des Darlehens ist flexibel – von 5.000 Euro bis zu Ihrer individuellen Höhe, maximal 60.000 Euro – mit Laufzeiten zwischen sechs und 72 Monaten.

Dabei muss die Summe nicht gleich zu Beginn voll ausgeschöpft werden. Während der gesamten Gültigkeit können Sie Ihr Darlehen innerhalb des genehmigten Rahmens jederzeit weiter aufstocken. Mit der VR Smart flexibel können Sie den Unternehmerkredit nach Ihren individuellen Bedürfnissen einteilen und so effizient wirtschaftlich arbeiten.

Und damit Sie alles im Blick behalten, bietet die Volksbank Pirna eG in Zusammenarbeit mit der VR Smart Finanz neben Finanzierungslösungen außerdem einen intelligenten Planer für Ihre Buchhaltung. Der VR Smart Guide hilft bei der Erstellung von Angeboten, Rechnungen und der Verwaltung von Kunden- und Lieferantendaten. Mit zahlreichen Funktionen bei allen wichtigen Buchungsaufgaben liefert die Software eine transparente Übersicht über den eigenen Finanzstatus,

auch über mobile Endgeräte. Auf einen Blick können alle Ein- und Ausgaben sowie die Umsatzsteuerlast erfasst werden. Wie auch mit der VR-Banking App lassen sich Rechnungen abfotografieren, digitalisieren und bezahlen. Außerdem kann über das Programm nicht nur mit der Bank, sondern sogar mit dem Steuerberater kommuniziert werden. Bei allen rechtlichen Neuerungen ist die Software durch ihren zukunftssicheren Aufbau stets gut gerüstet. Mit 10 Euro monatlich sind Geschäftskunden der Genossenschaftsbank bereits Inhaber der Premiumlizenz. Eine Basisversion wird kostenfrei angeboten.

Innerhalb der genossenschaftlichen Bankengruppe ist die VR Smart Finanz ein schneller und verlässlicher Partner für Finanzierungslösungen bis 750.000 Euro – sprechen Sie hierzu gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmenkundenberatung der Volksbank Pirna eG an.

Katja Kaiser



Was passt besser zu Schokolade im Sommer als Eis? Das dachte sich Marcus Schürer, Inhaber der Sächsischen Schokoladenmanufaktur in Heidenau, bereits im vergangenen Jahr und ging mit seiner Anschaffungsidee eines Eislabors zur Volksbank Pirna.

Mit einer Lösung der VR Smart Finanz ließ sich schnell und unkompliziert eine passende Finanzierungslösung für Herrn Schürer finden, sodass er seine Idee direkt weiter verfolgen konnte. So darf man sich bald auf viel leckeres selbstgemachtes Eis in Heidenau freuen.

ANSPRECHPARTNER



Lore Schöffel

Leiterin Firmenkundenberatung / Prokuristin
Telefon 03501 5322-503
lore.schoeffel@volksbank-pirna.de



Mathias Menzel

Firmenkundenberater
Telefon 03501 5322-505
mathias.menzel@volksbank-pirna.de



Melanie Thust

Firmenkundenberaterin
Telefon 03501 5322-506
melanie.thust@volksbank-pirna.de



Kristýna Bicíková

Firmenkundenassistentin
Telefon 03501 5322-504
kristyna.bicikova@volksbank-pirna.de



Gerade baut sich Dr. Thomas Gischke seinen Altersruhesitz, doch die Ruhe muss vorerst warten. Im Mai kandidiert er erneut für den Stadtrat.

DER STEUERMANN

Und auf einmal landete er in Pirna. Thomas Gischke, der Leipziger Junge. Die Liebe war es, die ihn 1978 an die Elbe entführte. Heute ist die Liebe von damals längst Geschichte – doch nur die zur Frau. Die Stadt Pirna hat er dagegen fest in sein Herz geschlossen und verschwendet keinen Gedanken daran, sie wieder zu verlassen. Ganz im Gegenteil: Gerade baut sich der 64-Jährige mit seiner neuen Partnerin einen Altersruhesitz in der Südvorstadt.

„In Leipzig wäre ich heute einer unter vielen“, sagt er. „Hier in Pirna ist das ganz anders. Gerade in meinem Geschäft.“ Dr. Thomas Gischke – so viel Zeit muss sein – war immer schon ein Mann der Zahlen. Nach seinem Studium der Rechnungsführung und Statistik verdingte er sich in den 80ern zunächst als Assistent an der Uni in Dresden und arbeitete dann bis zur Wende als Ökonom für die LPG in Struppen. Mitte der

90er gründete er gemeinsam mit einem Geschäftspartner eine Steuerberaterungsgesellschaft. Seit 2013 ist er alleiniger Geschäftsführer, hat 18 Mitarbeiter und leistet sich außerdem zusammen mit drei Kollegen ein weiteres Büro in Chemnitz.

Er ist einer dieser Menschen, deren Tage mehr als 24 Stunden haben müssen. Ein paar Beispiele gefällig? Seit 28 Jahren wirkt er ohne Unterbrechung im Aufsichtsrat der Volksbank Pirna mit, ist hier seit vielen Jahren Vorsitzender. Längst ist er bei der Bank so etwas wie ein Familienmitglied geworden. Außerdem leitet er den Verein hinter der Kleinkunsthöhle Q24 und hält regelmäßig Vorlesungen an der BA in Dresden.

Und da ihm das noch nicht genug wahr, engagiert sich Dr. Thomas Gischke seit längerem auch politisch für seine Wahl-

heimat. In diesem Jahr wird er bei der Stadtratswahl erneut für die Wählergemeinschaft „Freie Wähler – Wir für Pirna“ als Spitzenkandidat ins Rennen gehen. „Mir ist es wichtig, dass ich nicht sklavisch an Dogmen gebunden bin“, betont her. „Für mich steht immer das Machbare im Vordergrund. Und nicht das Prinzipielle.“ Die Wahl ist am 26. Mai.

Neben all den Ämtern, Berufen und Berufungen gibt es natürlich auch die Familie. Für vier Enkel ist er inzwischen der Opa. Eine Rolle, die er nach einiger Eingewöhnung heute gern ausfüllt. „Ich möchte bei den Kleinen ein bisschen das nachholen, was ich bei meinen Kindern versäumt habe“, sagt Gischke. Viele Jahre habe er geglaubt, im Job immer und überall unverzichtbar zu sein. „Ich hätte mehr Zeit für meine Familie haben sollen, aber ehrlich gesagt, weiß ich heute immer noch nicht, wie ich es hätte anders anstellen sollen.“

Immerhin gönnt er sich inzwischen wenigstens einmal im Jahr einen ausgedehnten Radurlaub mit seiner Partnerin. Letztes Jahr fuhren sie von Köln bis nach London. Viel mehr Freizeit ist für Dr. Thomas Gischke bislang noch nicht in Sicht. „Ich nehme mir schon lange vor, mal weniger zu arbeiten“, sagt er. „Bis jetzt ist es mir noch nicht gelungen.“

mgz

Einmal im Jahr gönnt sich Dr. Thomas Gischke einen längeren Urlaub mit seiner Partnerin – gern auch als ausgedehnten Radurlaub. Im letzten Jahr fuhren sie von Köln nach London.



Investmentfonds für jede Lebenslage

MIT UNION INVESTMENT ZUKUNFTSSICHER GELD ANLEGEN

Union Investment ist eine der führenden Fondsgesellschaften in Deutschland und somit der Fond-Experte in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Ob Anlegen, Ansparen oder Vorsorgen – für jeden Bedarf gibt es passende Fondslösungen. Das Selbstverständnis von Union Investment beruht auf genossenschaftlichen Werten wie Partnerschaftlichkeit, Professionalität und Transparenz. Daraus abgeleitet sieht es Union Investment als zentrale Aufgabe an, das Vermögen der Anleger zu vermehren und sich so das Vertrauen der Kunden zu verdienen. Eines ist dabei sicher: So verschieden die Anleger und ihre Anforderungen sind, so individuell ist auch die Antwort auf die Frage nach der passenden Anlagelösung für ihr Vermögen. Eine gute Strukturierung und breite Anlage bietet dabei die besten Voraussetzungen, um flexibel auf unterschiedliche Marktsituationen reagieren zu können.

SIE MACHEN ZUKUNFT AUS IHREM GELD

Der 1. Kuss, der 10. Hochzeitstag, 14 Tage wohlverdienter Urlaub – jeder von uns hat Zahlen, die ihm besonders am Herzen liegen. Die Leidenschaft der Union Investment sind die Zahlen der Finanzwelt. Mit dieser Expertise möchte sie Ihnen helfen, Ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Ob Sie zum ersten Mal etwas Geld sparen, als erfahrener Anleger investieren oder mit der Riester-Rente für die Zukunft vorsorgen möchten, spielt dabei keine Rolle. Denn unsere Experten geben Ihnen gern wertvolle Tipps, beraten Sie umfassend und helfen Ihnen dabei, genau die Investmentfonds zu kaufen, mit denen Sie entspannt in die Zukunft blicken können.

INVESTMENTFONDS – WAS STECKT DAHINTER?

Einen Investmentfonds können Sie sich wie einen Topf vorstellen, in den viele Anleger Geld einzahlen. Das Geld wird dann in Wertpapiere oder Immobilien investiert und am Ende bekommt jeder aus dem Topf mehr Geld, als er eingezahlt hat. Wenn Sie dagegen Ihr Angespartes lediglich in Ihren Sparstrumpf stecken, erhalten Sie keinen Ertrag daraus. Deswegen haben Sie es in der Hand, zeitgemäß und für die Zukunft zu sparen. Dabei bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Vertrauen Sie auf die Erfahrungen und Kenntnisse der Experten.

VERMÖGEN STRUKTURIEREN

Stabil, renditeorientiert und nachhaltig anlegen. Viele Menschen bevorzugen greifbare und als risikoarm empfundene Anlageformen. Bargeld und Bankeinlagen sind dabei immer noch der Deutschen liebstes Anlageprodukt. Ein Wachstum des Vermögens ist damit bei so niedrigen Zinsen wie derzeit Fehlanzeige. Es gilt umzudenken.

Die Grundlage für ein gesundes Wachstum des Vermögens und für einen möglichst guten Schutz vor ungünstigen Entwicklungen einzelner Anlagen ist eine ausgewogene Struktur. Denn so wie ein breiter Stand mehr Sicherheit gibt, so sorgt heute eine breit aufgestellte Geldanlage für mehr Stabilität und Rendite. Dabei spielt das Thema „Nachhaltigkeit“ eine immer größere Rolle. Auch bei der Geldanlage gibt es immer mehr Möglichkeiten, gute Renditechancen mit nachhaltigen Investments zu kombinieren.

IST IHRE GELDANLAGE BREIT GENUG AUFGESTELLT?

Nachhaltig anlegen und gleichzeitig eine breite Vermögensstruktur aufstellen? Das geht! Ein Vermögens-Check bringt es an den Tag!

Nehmen Sie es in die Hand und lassen Sie die Aufstellung Ihrer Geldanlage bei Ihrem persönlichen Bankberater vor Ort überprüfen. Bis 31. Mai 2019 haben Sie dabei die Chance auf tolle nachhaltige Gewinne.

FÜR DAS ALTER VORSORGEN



„Warum private Altersvorsorge so wichtig ist.“

Der Ruhestand – endlich Zeit für all die schönen Dinge des Lebens: Den eigenen Hobbys nachgehen, Ausflüge mit den Enkeln unternehmen oder einfach den Tag genießen. Doch für die meisten Dinge brauchen Sie auch im Alter mehr Geld, als Sie denken. Obwohl Sie jahrzehntelang hart gearbeitet haben, wird die gesetzliche Rente nicht ausreichen, um im Ruhe-

stand finanziell sorgenfrei zu leben. Wenn Sie sich also allein auf die gesetzliche Altersvorsorge verlassen, werden Sie Ihren gewohnten Lebensstandard im Alter kaum halten können. Es gilt also, genügend Kapital für das Alter aufzubauen. Doch das ist heute

nicht einfach: Ehemals verlässliche Konzepte wie das traditionelle Sparen reichen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus meist nicht aus, um ausreichend für das Alter vorzusorgen.

Unsere Lösung: Eines unserer Riester-Renten-Produkte. Mit der Riester-Rente – benannt nach dem ehemaligen Arbeitsminister Walter Riester – müssen Sie nicht allein sparen, denn der Staat unterstützt Sie. Einen Teil legen Sie selbst zurück, den anderen schenkt Ihnen der Staat in Form der Riester-Zulage und zusätzlicher Steuerersparnisse¹. Und durch die Wertentwicklung Ihres Riester-Produktes kann sich Ihr Geld von ganz allein vermehren. So können Sie – mit dem richtigen Produkt – eine Rente erhalten, die sich sehen lassen kann.

FONDSPARPLAN STATT SPARSTRUMPF

Beim Sparen voranzukommen, ist nicht einfach. Die meisten klassischen Sparformen werfen kaum mehr Zinsen ab. Und die Niedrigzinsphase könnte uns noch sehr lange erhalten bleiben. Das bedeutet aber nicht nur, dass das Angesparte kaum wächst – nein, es droht sogar zu schrumpfen. Denn viele Waren werden immer teurer. Durch diese sogenannte Inflation verliert Ihr Geld also an Wert. Sie können mit dem gleichen Geld weniger kaufen als zuvor.



Bei einem Fondssparplan handelt es sich um einen Sparplan, bei dem Sie regelmäßig Geld in einen Investmentfonds einzahlen und so langfristig ein Vermögen aufbauen können. Ob Sie dabei lieber auf Chance setzen oder sicherheitsorientiert anlegen möchten, können Sie frei entscheiden.

Ihre Einzahlungen werden von Fondsmanagern in eine Vielzahl verschiedener Wertpapiere investiert. Diese Verteilung Ihrer Einzahlungen hat einen großen Vorteil gegenüber dem Kauf einzelner Papiere. Etwaige Kursrisiken werden gestreut. Verliert ein Papier also an Wert, kann dieser Verlust dadurch kompensiert werden, dass andere Papiere im Fonds an Wert zulegen.

Nutzen Sie dabei die Vorteile eines Fondssparplans für sich:

- ✓ **Flexibel:** Weil es Ihr Geld ist, treffen Sie auch die Entscheidungen. Ändern Sie Ihre Sparraten, wenn Sie es möchten. Und wenn Sie kurzfristig Geld benötigen, verkaufen Sie Ihre Fondsanteile einfach teilweise oder auch komplett.
- ✓ **Aussichtsreich:** Sie nutzen die Ertragschancen der Finanzmärkte
- ✓ **Clever:** Mit regelmäßigen, gleichbleibenden Sparraten können Sie von einem im Schnitt niedrigeren Anteilspreis profitieren.

Mit einem Sparplan können Sie schon ab 25 Euro monatlich ein Vermögen ansparen und sich so den nötigen Spielraum schaffen. In Zeiten des Niedrigzinses heißt es, in Sachen Sparen umzudenken – das Geld nicht ruhen, sondern arbeiten zu lassen. Beim zeitgemäßen Sparen mit einem Fondssparplan nutzen Sie die vielen Möglichkeiten, die Ihnen die Finanzmärkte beim Vermögensaufbau bieten. Mit einem Fondssparplan können Sie sich schon ab einer Mindestsparrate von 25,- € ein kleines Vermögen aufbauen – und sich so Ihre Wünsche erfüllen.

mgz

¹ Bei Vorliegen der derzeitigen Voraussetzungen für die staatliche Förderung, die künftig Änderungen unterworfen sein können.

Bei unmittelbarer Zulageberechtigung ist die Voraussetzung für die maximalen Zulagen ein Mindesteigenbeitrag von 4 Prozent des sozialversicherungspflichtigen Vorjahresbruttoeinkommens abzüglich der Summe der Zulagen, mindestens 60,- Euro pro Jahr, maximal bis zum Förderhöchstbetrag. Zulagen werden anteilig gekürzt, wenn geringere Eigenbeiträge geleistet werden.

Bei mittelbarer Zulageberechtigung ist ein Eigenbeitrag von 60,- Euro pro Jahr erforderlich, um die Zulage zu erhalten. Werden kein Beitrag oder weniger als 60,- Euro pro Jahr eingezahlt, entfällt der Zulageanspruch vollständig.

Worte eines Innungsoberrmeisters

VERACHTET MIR DIE MEISTER NICHT ODER DER GROSSE EGALITÄTSWAHN

Am 1. Januar 2004 trat eine Reform der Handwerksordnung in Kraft, welche den sogenannten Meisterzwang, Voraussetzung zur Inhaberschaft bzw. Leitung eines Handwerksbetriebes, in 53 von 94 verschiedenen Handwerken in Deutschland beendete. De facto wurden damit die vielfach unter großen Mühen und nach strengen Prüfungen erreichten Meistertitel, in 53 Gewerken, aberkannt. Ob dies z. B. im Falle eines Bachelorabschlusses „Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte“, zu erwerben an der Universität Heidelberg, möglich wäre, steht in Zweifel.



Nichts gegen die alten Byzantiner ..., ihre Handwerker schufen großartige Dinge wie den „Großen Palast“ von Konstantinopel.

Ein Jahr zuvor, am 1. Januar 2003, trat das Konzept der „Ich-AG“ innerhalb des Gesetzespaketes „Hartz II“ in den marktwirtschaftlichen Prozess bzw. in die deutsche Volkswirtschaft ein. Welche Vorstellungen von betrieblicher – und Lebenswirklichkeit muss manch Verantwortlicher haben, um einem Langzeitarbeitslosen als letztem Versuch seine Misere zu beenden, den Schritt in die Selbstständigkeit zu weisen. Hier nun wieder zeigt sich deutlich ein gewisser Abstraktionsgrad der politisch Agierenden. Die beiden Neujahrstage stellten einen tiefen Eingriff in die bis dahin geltenden Regeln der Zusammenarbeit zwischen Selbstverwaltung des Handwerks und der ordnungspolitischen Hand des Staates dar.

Abgesehen davon, dass die meisten Ich-AGs – der Begriff selbst stand ja als Unwort des Jahres 2002 in der engeren Wahl – weder nachhaltige Existenzgründungen waren, noch zusätzliche Arbeitsplätze schufen, war der Rundumschlag gegen den „großen Befähigungsnachweis“ im Handwerk in seinen Folgen keine Erfolgsgeschichte. Es kam zu Wettbewerbs- und Preisverzerrungen, an denen viele Betriebe jetzt noch laborieren. Gerade kleinen Handwerksbetrieben, diese Größe ist typisch für Sachsen, gelingt es auf Grund der Nachwehen des o.g. Experiments nicht, tragfähiges Eigenkapital zu bilden. So wird jede umsatzarme Zeit existenzbedrohend. Dass dabei auch steuerrechtliche Bedingungen eine Rolle spielen, nur am Rande.

Die Ausbildungsbereitschaft der betroffenen Gewerke sank dramatisch, wieso soll man denn junge Menschen mit einer Qualifikation ausstatten, die ja augenscheinlich nicht mehr von Bedeutung war. Abgesehen davon ist man ohne die, in die Meisterausbildung eingebettete Ausbildungsberechtigung, dafür auch nicht mehr qualifiziert bzw. darf gar nicht mehr ausbilden.

Die Notbremse für diese Entwicklung wurde im Koalitionsvertrag der zur Zeit in Amt und Würden befindlichen Regierung gezogen, in dem man vereinbarte, zu der über Jahrzehnte bis 2004 geltenden guten Ordnung zurück zu kehren. Eine politische Rolle rückwärts, aber nicht die Schlechteste. Nun hat eine sogenannte Monopolkommission, ein beratendes Gremium der Bundesregierung, empfohlen, die Rückkehr zum antiquarischen deutschen Sonderweg nicht vorzunehmen, sondern alles beim Neuen zu belassen. Die Kommission besteht aus dem Vorstand eines Bergbaukonzerns, einer Aufsichtsrätin der Telekom, der Chefin einer Beteiligungskommission, sowie je einem Professor für europäische Wirtschaftsförderung und Immobilienrecht. Argumentiert wird, dass dann der Kunde keine Auswahlmöglichkeit zwischen Unterschieden im Angebotspreis hätte. Ergo könnte der Nachfrager nicht mehr zwischen einer Leistung eines Meisterbetriebes – den es ja de facto in 53 Handwerken gar nicht mehr gibt – und der Leistung eines Betriebes ohne entsprechende Qualifikation wählen. Ausgedrückt wird dies mit der Redewendung der dann fehlenden „qualitativen Differenzierung“. Dass die zu erbringende Qualität einer Leistung ohnehin durch Normen

und Regelwerke bestimmt wird, scheint man in der hochkarätig besetzten Kommission nicht zu wissen. In Zeiten, in denen man sich intensiv über CO₂-Konzentrationen an Kreuzungen streitet und der Verbraucherschutz eine heilige Kuh aus Brüssel ist, etwas sonderbar.

Schwingt man sich auf vergleichbare Abstraktionsstufen wie die Monopolkommission hinauf, wird eines schnell sichtbar: Auch hier wird die Auseinandersetzung zwischen zwei Weltbildern geführt: Universalismus versus Partikularismus. Der Streit dieser grundsätzlichen Weltanschauungen hat die Auseinandersetzungen zwischen Ost und West, Nord und Süd, Links und Rechts abgelöst. Das universelle Recht des Einzelnen auf Teilhabe an Allem und Jedem, gegen die partikuläre Verteidigung und Bewahrung des Eigenen, des Gewachsenen und sich auch Abgrenzenden. Gesellschaftswissenschaftler nennen den Universalismus auch treffenderweise Egalitarismus: „Egal“ wer Du bist und was Du kannst: Du hast dasselbe Recht! Dein Recht ist, an jedem gesellschaftlichen Prozess, an jedem Ort der Welt, unabhängig von deiner Person und objektiven Koordinate, teilzunehmen. Solltest Du es nicht schaffen, ist die Gesellschaft in der Verantwortung. Die hat dafür Sorge zu tragen, dass

Du niemals in irgendeiner Weise benachteiligt bist. Wieder abgestiegen, oder besser: erschrocken abgesprungen, aus dieser Betrachtungshöhe, findet man genau diese Vorgänge im obigen beschriebenen.

Nun kann man sich natürlich fragen, warum ich als Obermeister des Steinbildhauer- und Steinmetzhandwerks Dresden diese Zeilen zu Papier bringe. Wir sind doch gar nicht betroffen, bzw. noch nicht betroffen. Es ist zu erwarten, dass der Egalitäts- und Gleichheitswahn unserer Zeit, verbunden mit dem Diskriminierungsverbotsfetischismus, auch uns erreichen wird. In naher Zukunft werden wir dann keinen „Sonderstatus“ mehr genießen, sondern dass große „Egal“ wird über das „Eigene“ gestellt werden. Eine Abschaffung des verteufelten Meisterzwangs ist dann auch in unserem Handwerk in Sichtweite. Wenn schon Egalität, dann total.

Weshalb kann man in der genannten Kommission und anderen Gremien nicht begreifen, dass man wieder einmal in der Konsequenz dabei ist, Dinge auszulöschen, die uns wirklich differenzierbar und einzigartig machen?

*Gabriel Heimann, Innungsoberrmeister des
Steinbildhauer- und Steinmetzhandwerks Dresden*



WANDERN SIE MIT
VOLKSBANK-TOUR AM 1. MAI 2019

Sebnitzer
Wanderwoche
27. April bis 5. Mai 2019

Zwischen Lausitz und Elbsandsteingebirge

Zwei Welten geprägt von Granit und Sandstein lassen sich vom Aussichtsturm auf dem Tanzplan in Tschechien erspähen. Auf beliebten Grenzwegen geht es weiter auf den Wachberg bei Saupsdorf, wo man für die Mühen mit einer fantastischen Aussicht belohnt wird.


Start & Ziel: Geschäftsstelle der Volksbank Pirna in Sebnitz, am Markt
Startzeit: 10 Uhr | **Strecke:** 18 km/6,5 h

Bitte beachten Sie: Es handelt sich um eine grenzüberschreitende Wanderung. Bitte führen Sie Ihren Ausweis mit. Auf Ihrer Wanderstrecke werden Sie eine Attraktion besuchen. Dafür kann ein Unkostenbeitrag von bis zu 4 € pro Person anfallen.

**Bitte richten Sie Ihre verbindliche
Anmeldung bis zum 26. April 2019 an:**

per E-Mail: touristinfo@sebnitz.de

per Post: **Touristeninformation Sebnitz
Neustädter Weg 10, 01855 Sebnitz**



Strategisch denken, nicht spekulativ

BEVOR GELD ZUM PROBLEM WIRD – GOLD

Vor genau zehn Jahren blickte die Finanzwelt in den Abgrund. Der Zusammenbruch der globalen Finanzsysteme wurde durch Notenbanken und Regierungen erfolgreich verhindert. Doch die Rettung erfolgte auf Kredit und wurde bislang noch nicht bezahlt.

Um einen Eindruck über die Größenordnung dieser Rechnung zu erhalten, bietet sich ein Blick in die Bilanzen von Fed und EZB an. So hat sich im vergangenen Jahrzehnt die Bilanzsumme der US-Notenbank von weniger als 1.000 Milliarden auf über 4.100 Milliarden Dollar vervielfacht. Bei der Europäischen Zentralbank war im selben Zeitraum ein Zuwachs von ungefähr 1.500 Milliarden auf 4.600 Milliarden Euro registriert worden. Und auch die Bilanzen der Bankenbranche, die Schulden von Unternehmen und Privathaushalten sowie die Geldmenge M1 sind in den vergangenen Jahren kräftig gestiegen. Das heißt: Bei der nächsten globalen Krise der Finanzsysteme dürfte aufgrund der deutlich gestiegenen Fallhöhe der Blick in den Abgrund um einiges schwindelerregender ausfallen.

Für uns Europäer sollte eine Entwicklung als besonders besorgniserregend wahrgenommen werden. Während die Fed seit Dezember 2015 bereits achtmal ihre Leitzinsen erhöht und ihre aufgeblähte Bilanz in weniger als vier Jahren um immerhin 370 Milliarden Dollar reduziert hat, will die EZB Ende 2018 lediglich ihr Anleihekaufprogramm beenden. Ein Termin für die erste Zinserhöhung steht noch in den Sternen.

Das heißt: Im Krisenfall stünde die „geldpolitische Waffe“ Zinssenkungen den europäischen Notenbankern gar nicht zur Verfügung. In den USA dagegen schon, schließlich sind dort die Leitzinsen Ende September auf immerhin 2,25 Prozent angehoben worden.

ÜBER DIE WERTHALTIGKEIT VON GELD UND GOLD

Sprachlich unterscheidet sich Geld und Gold zwar lediglich durch einen Buchstaben, wirtschaftlich klaffen zwischen beiden Währungen jedoch Welten. Generell wird von Geld erwartet, dass es als Zahlungsmittel, als Wertaufbewahrungsmittel und als Recheneinheit funktioniert. Aber was soll man eigentlich von einer Währung halten, deren Menge in den vergangenen Jahren deutlich dynamischer als die Wirtschaftsleistung gewachsen ist? Oder wie soll man als Anleger über die Qualität einer Währung denken, wenn man für einen Kredit, historisch betrachtet, extrem wenig bezahlen muss oder als Privatanleger für das Überlassen von Kapital keine Zinsen erhält? Der gesunde Menschenverstand legt folgende Antwort nahe: nicht viel.

Als wissenschaftlich anerkannter Maßstab für die Qualität von Geld hat sich in der globalen Finanzwelt die Inflationsrate durchgesetzt. Aussagekräftiger wird sie zwar durch den Begriff Geldentwertung, in den Medien wird aber lieber auf das Syn-



onym Teuerung zurückgegriffen – klingt wahrscheinlich nicht ganz so brutal. In Deutschland ist die jährliche Teuerung im Oktober mit 2,5 Prozent auf den höchsten Wert seit zehn Jahren angestiegen, was bei zehnjährigen Bundesanleihen angesichts Magerrenditen um 0,4 Prozent eine systematische Vermögensvernichtung nach sich zieht. Doch sollte man deshalb als Sparer bzw. Anleiheinvestor neidisch nach Italien blicken, wo die Inflation mit 1,6 Prozent niedriger und die zehnjährigen Renditen mit 3,6 Prozent höher als hierzulande ausfallen? Wohl kaum, schließlich werden überdurchschnittliche Zinsen in der Kapitalmarkttheorie auch stets mit einem erhöhten Ausfallrisiko gleichgesetzt. Dieses sogenannte Kontrahentenrisiko entfällt bei Gold in Form von Barren und Münzen komplett.

GOLD ALS WERTAUFBEWAHRUNGSMITTEL

Derzeit konkurriert das gelbe Edelmetall nicht als Zahlungsmittel oder Recheneinheit mit all dem Geld in der Welt, sondern vor allem in seiner Funktion als Wertaufbewahrungsmittel. In den vier Jahren nach dem Beinahe-Zusammenbruch der Finanzsysteme floss zunächst einmal viel Kapital in den sicheren Hafen Gold. Doch nach der historischen „Whatever it takes“-Rede von EZB-Chef Mario Draghi glaubten im Sommer 2012 – dem Höhepunkt der Eurokrise – die Investoren mehrheitlich an eine erfolgreiche Rettung des Euro. Seither hatte

die Anlageklasse Gold gegenüber der Konkurrenz mit Aktien, Immobilien und zeitweise sogar gegenüber Kryptowährungen eindeutig das Nachsehen. Eines sollten strategisch denkende Investoren mit langfristigem Anlagehorizont aber stets im Hinterkopf behalten: Von Notenbanken initiierte Geldfluten haben in der Vergangenheit immer zu Fehlallokationen von Kapital inklusive Spekulationsblasen geführt. Einige Kapitalmarktexperten sprechen angesichts hoher Anleihe-, Aktien- und Immobilienpreise sogar von einer „Everything-Bubble“. Bei Gold dürfte der Anteil heißer Luft relativ gering sein, schließlich notiert der Krisen-, Vermögens- und Inflationschutz aktuell 35 Prozent unter seinem Rekordhoch.

Triftige Gründe, dass Goldinvestments unter vermögensstrategischen Aspekten weiterhin Sinn machen, liefern die Notenbanken jedoch nicht nur über ihre ultraexpansive Geldpolitik, sondern auch durch das Management ihrer Goldreserven. Dabei sind vor allem zwei Lager auszumachen. Das eine hält an seinen hohen Goldreserven fest, während das andere Lager die Bestände an Gold kräftig aufstockt. Seit über sieben Jahren haben die internationalen Notenbanken in jedem Quartal mehr Gold gekauft, als verkauft. Im dritten Quartal war laut World Gold Council sogar der stärkste Goldappetit seit 2015 registriert worden. Wenn Währungshüter verstärkt Gold kaufen, sollte einem das zu denken geben, schließlich gelten sie als krisenerfahrene Geldexperten.

Jörg Bernhard

Die (R)evolution im Zahlungsverkehr INSTANT PAYMENT



freepik.com

Vor den SEPA-Zahlungen waren im Überweisungsverkehr bis zu drei Tage für die Gutschrift auf dem Empfängerkonto zulässig. Eine SEPA-Überweisung musste in der Folge spätestens am nächsten Bankgeschäftstag auf dem Empfängerkonto gutgeschrieben sein, egal in welches SEPA-Land die Zahlung ging.

Nun folgt die Einführung der Echtzeitüberweisungen (Instant Payment). Derartige Zahlungen werden innerhalb von 10 Sekunden von Bank zu Bank übertragen. Der Empfänger kann sofort über das Geld verfügen und der Absender erhält eine Bestätigung über die erfolgreiche Ausführung.

Nun mag man in Zeiten von Messenger-Diensten und E-Mail meinen, dass es nichts Besonderes sei, dass man so etwas in Echtzeit erledigen kann. Und doch stellt jeder von uns an eine Überweisung natürlich andere Anforderungen als an eine Textnachricht. Aber auch oder gerade bei einer derart schnellen Art der Überweisung, die zusätzlich rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr ausgeführt und gebucht wird, muss eine korrekte Verarbeitung und Sicherheit an erster Stelle stehen.

Nachdem wir für Sie im letzten Jahr bereits die Voraussetzungen geschaffen haben, Echtzeitüberweisungen auf Ihren



SCHNELLIGKEIT:

Die Ausführung einer Instant Payment-Transaktion findet innerhalb von 10 Sekunden statt.

VERFÜGBARKEIT RUND UM DIE UHR:

Eine SEPA-Echtzeit-Zahlung ist jederzeit, 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr möglich.



BETRAGSHÖHE:

Die maximale Betragshöhe dieser Transaktionen beträgt derzeit 15.000 Euro.



EINZELTRANSAKTIONS BASIS:

Die Beauftragung ist derzeit nur als Einzeltransaktion möglich.



UNMITTELBARE BESTÄTIGUNG:

Die Auftraggeberbank wird direkt über die sofortige Gutschrift beim Empfänger informiert.

Konten zu empfangen, kommt in diesem Jahr die Möglichkeit dazu, selbst derartige Zahlungen ausführen zu können. Voraussichtlich ab dem 20. Mai 2019 können Sie im Online-Banking über unsere Homepage bei der Erfassung einer Überweisung auf Wunsch die Ausführung als Echtzeitzahlung aktivieren. Diese Zahlung wird dann, bei Freigabe, innerhalb von wenigen Sekunden an den Empfänger übermittelt. Nach aktuellen Planungen wird Ihnen diese neue und schnelle Art der Überweisung ab September 2019 ebenfalls für die Ausführung über eine Banking-Software und die VR-Banking-App bereitstehen.

Die Echtzeitüberweisung hat für die Zukunft nicht nur das Potential, der neue Standard bei Überweisungen zu werden, sondern auch in vielen Bereichen fest verankerte Abläufe komplett zu verändern. Bezahlvorgänge, die im Grunde sofort abgeschlossen und bestätigt sind, bieten gerade auch im geschäftlichen Bereich vollkommen neue Möglichkeiten. Freuen Sie sich mit uns auf die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich.

Enrico Bürger



ANSPRECHPARTNER

Enrico Bürger

Berater elektronische
Bankdienstleistungen

Telefon 03501 5322225

enrico.buerger@volksbank-pirna.de

Exklusive
Einrichtungen
...die bezahlbar sind

Pirnaer Möbelhandel GmbH



KÜCHE SCHLAFEN WOHNEN



Rottwerndorfer Str. 43
01796 Pirna
Tel.: 03501 / 52 85 58

www.pirnaer-moebelhandel.de

Volksbank-Mitglieder mit Visionen

CLAUDIA KÖRNER

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Nach diesem genossenschaftlichen Prinzip arbeiten Tag für Tag die Mitglieder der Volksbank Pirna, die mit Kraft der Genossenschaft ihre Ziele erreichen und Erfolgsgeschichten schreiben. Bereits fast 10.000 unserer Kunden sind von unserer genossenschaftlichen Idee überzeugt und tragen gemeinsam den Gedanken, die Wirtschaft in der Region zu fördern und zu entwickeln.

So auch Claudia Körner. Seit 2012 arbeitet sie im 1999 gegründeten Familienbetrieb „Körner Rohr & Umwelt GmbH“ und ist seit 2013 als Hauptbuchhalterin und Prokuristin tätig. Gemeinsam mit den rund 85 Mitarbeitern sind die Vollprofis

rund um das Abflussrohr deutschlandweit präsent. Doch nicht nur das. Seit August 2018 ist die 29-Jährige Mitglied im Aufsichtsrat der Volksbank Pirna. Mit Respekt geht sie stets beide Tätigkeiten an.

Seit Februar ist die Geschichte rund um das Dresdner Unternehmen der Familie Körner bei Pirna TV zu sehen. In einem gemeinsamen Projekt der Volksbank Pirna und Pirna TV begleitet der lokale Fernsehsender Volksbank-Mitglieder einen Tag lang bei ihrer Arbeit, ihrem Hobby oder ihrem gemeinnützigen Engagement. „Volksbank-Mitglieder mit Visionen“ lautet der Titel der Sendereihe, die jedes Quartal ein neues Mitglied vorstellt. Die Volksbank Pirna will somit jedem einzelnen Mitglied nicht nur eine Stimme, sondern auch ein Gesicht geben.

Katja Kaiser



Seit 7 Jahren ist Claudia Körner in dem Familienbetrieb Körner Rohr & Umwelt GmbH tätig. Im August 2018 wurde sie zudem in den Aufsichtsrat der Volksbank Pirna gewählt. Erhalten Sie bei der Senderreihe „Volksbank-Mitglieder mit Visionen“ einen Einblick in den Tagesablauf von Claudia Körner und ihrer Familie.

Die Sendereihe „Volksbank-Mitglieder mit Visionen“ können Sie auf unserer Internetseite www.volksbank-pirna.de oder auf unserem YouTube-Kanal unter www.youtube.com/user/VolksbankPirna ansehen oder Sie nutzen unseren QR-Code.



MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA eG


MEISTERBETRIEB



Fliesen-,
Platten-,
Mosaiklegearbeiten

Ofenbau
Trocken-
und Akustikbau

Matthias Hofmann & Gerd Strohbach GmbH
An der Viehleite 45, 01796 Pirna, Tel. 0 35 01-78 29 23, Fax -79 26 34



**HOCH- INGENIEURBAU
STAHLBETONBAU
INDUSTRIEBAU
SANIERUNGEN**

Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 588229

www.lohmenbau-pirna.de



RALF BÖHMER



**KOMPLETTSANIERUNGEN
TROCKENBAU
AKUSTIKBAU
MALER
BODENBELÄGE**

Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 76810

www.ralfboehmer-pirna.de

**Sicherheit
Pirna**

Seminarstraße 18 A · 01796 Pirna
E-Mail: info@klieber-sicherheit.de



Klieber

- **Schlüssel**
- **Schlösser**
- **Schließanlagen**

Tel. (0 35 01) 75 55 99



**ELEKTRO-INSTALLATION
GEBÄUDETECHNIK
SOLAR-ENERGIE
BRAND-MELDETECHNIK
EINBRUCH-MELDETECHNIK**



Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 578610

www.elektroanlagen-oertel.de



Dipl.-Ing. (FH) Uwe Wiedner

**VERMESSUNGSBÜRO
WIEDNER**

Rosenstraße 3 01796 Pirna
Tel. (03501) 78 43 90 Fax 78 43 87
www.vermessung-wiedner.de
E-Mail: post@vb-wiedner.de



HSE

Heizungs- & Sanitärinstallation


Nur Handwerk, aber solide und ehrlich

Ralf Elkan
Installateur- und Heizungsbaumeister
Haustechnik-Service-Elkan e. K.
Seminarstr. 18a, 01796 Pirna

Tel. (0 35 01) 71 05-86
Mobil: 01 71-4 28 54 14
Haustechnik_Elkan@web.de

MALER- UND BODENLEGER

Wohütt seit 1986
Meisterbetrieb



Inh. Frank Wohütt

Hohe Straße 17
01796 Dohma

Tel. (0 35 01) 52 82 59
Fax (0 35 01) 46 48 72
E-Mail: maler@wohuett.de
Internet: www.wohuett.de

- sämtliche Malerarbeiten
- sämtliche Bodenlegerarbeiten
- kompl. Innenraumgestaltung



Rosemarie Gottschalk zu den Mitgliederreisen SO ETWAS HABEN WIR NOCH NIE ERLEBT



Mehr als zehn Jahre reisen Rosemarie Gottschalk und ihr Mann bereits auf Mitgliederreisen der Volksbank Pirna eG. Fast jedes Jahr entdeckten sie ein neues Land mit einer wie sie sagen „stets rundum gelungenen Reise“. Nie seien Wünsche offengeblieben. Da stellt sich dann doch die Frage, ob es zu schön klingt, um wahr zu sein. Wir sprachen mit Frau Gottschalk über den Reiz des Reisens und dass noch lang nicht Schluss ist.

Reiseanbieter gibt es viele auf dem Markt. Wie sind Sie auf unsere Mitgliederreisen aufmerksam geworden?

Nach der Wende haben wir direkt mit dem Reisen begonnen. Anstatt uns mit großen Geschenken zu überhäufen, machen wir lieber jedes Jahr mindestens eine Reise. Dabei haben wir bereits viele Reisebüros ausprobiert, aber es gab keins, was uns so richtig überzeugt hat. Über Bekannte haben wir von den Mitgliederreisen erfahren und wurden dann auch von Frau Hauswald direkt angesprochen. Was sie erzählte, klang nicht schlecht, und so ging unsere erste Reise mit der Volksbank Pirna vor über 10 Jahren nach Kroatien. Und was wir da erlebten, so etwas hatten wir noch nie zuvor. Es passte wirklich alles: Die Hotels waren perfekt ausgesucht, die Reise stimmig geplant, wir haben viel erlebt und trotzdem immer noch das Gefühl gehabt im Urlaub zu sein – es blieb wirklich kein Wunsch offen.

An welche Orte hat es Sie dann die folgenden Jahre verschlagen?

Wir versuchen jedes Jahr eine der angebotenen Reisen mitzunehmen. Dabei haben wir schon viel von der Welt gesehen: Südengland, Südfrankreich, Irland, Schottland, Belgien und Holland sowie Marokko. Ein Jahr mussten wir unsere Reise leider krankheitsbedingt absagen, aber auch das ging dank der Reiserücktrittsversicherung ohne Probleme. Wir hatten rasch unser Geld wieder, bei jedem anderen Anbieter hätte es wahrscheinlich Wochen gedauert.

Manche scheuen sich vielleicht vor solchen Gruppenreisen, weil man nie weiß, mit welchen Menschen man zusammen verreist. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Wenn man unsere Reisegruppen beschreiben möchte, so sind sie meist ein großer Kreis an Bekannten. Jeder, der neu hinzukommt, wird herzlich aufgenommen und wir haben immer eine harmonische Gruppendynamik. Und nicht nur das, so viel Spaß wie auf den Reisen mit der Volksbank hatten wir auf den bisherigen nicht. Die Reiseleiter machen einen super Job, auf den Einzelnen einzugehen und uns als Gruppe trotzdem immer mehr zusammen wachsen zu lassen. Jeder nimmt auf den Anderen Rücksicht, das ist etwas, was man erwartet und auch bekommt.

Die Reisen scheinen auf den ersten Blick immer stark durchgeplant. Wieviel Platz gibt es für die persönliche Gestaltung?

Grundsätzlich stimmt es, dass die Reisen stark durchgeplant sind. Dank der Erfahrungen, die die R+V-Touristik als Reisean-

bieter und die Reiseleiter der Volksbank Pirna eG mitbringen, hatten wir nie das Gefühl, dass es zu viel geplant war. Zu den täglich festen Programmpunkten gibt es stets genügend Freizeit sowie Zusatzangebote, die man sich noch dazu buchen kann. Es gibt immer Zeit, sich etwas genauer umzuschauen, kleine Läden zu besuchen, einen Kaffee trinken zu gehen – es gab nie den Moment, dass wir das Gefühl hatten, zu wenig freie Zeit zu haben.

Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis?

Wo würden Sie gern noch einmal hinreisen?

Ich muss sagen, es gibt jetzt kein einzelnes Erlebnis, was ich als das schönste Ereignis beschreiben würde. Vielmehr hat jede Reise für sich seine eigenen Höhepunkte, an die man gern noch lange Zeit nach der Reise zurückdenkt. Meine Höhepunkte sind stets, wenn die Reiseführer mit uns in den privaten Bereich eines Landes gehen. Sozusagen auch mal mit uns hinter die Kulissen der tollen Kultur und der Sehenswürdigkeiten schaut. Wenn man so z.B. die Chance hat, den Brauchtum von Völkern hautnah mitzerleben, in kleinen Restaurants zwischen Einheimischen zu sitzen oder empfohlen bekommt, wo es das beste Eis der Stadt gibt, macht es die Reisen umso wertvoller. Ich habe z.B. nie wieder so guten Irish Coffee wie damals in Irland in diesem kleinen Restaurant bekommen. Die Reiseführer schaffen es stets, uns das Land so nahe zu bringen, dass man Bräuche und Gepflogenheiten auch wirklich versteht. Aber unser Lieblingsland ist und bleibt Schottland. Nachdem wir bereits privat da waren, sind wir auch noch einmal mit der Volksbank hingefahren und würden es jederzeit wieder tun. Dann vielleicht auch mehr in die Highlands, aber die Vielseitigkeit, die dieses Land zu bieten hat, ist einfach unbeschreiblich.

Reisen sind auch schnell über das Internet zu buchen.

Wo sehen Sie den Vorteil der Mitgliederreisen?

Für jemanden, der eine geführte Gruppenreise buchen möchte, sind die Mitgliederreisen absolut zu empfehlen. Die Reisen werden zuvor komplett getestet, vom Hotel über die Reiseführer

er bis hin zu den Programmpunkten. So kann man wirklich das Vertrauen haben, dass man auch eine sehr gute Leistung für sein Geld erhält. Die Unterkünfte sind stets super ausgesucht, An- und Abreise wird immer ab der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Pirna organisiert und es gibt stets eine Übergabe der Reiseunterlagen verbunden mit einer Vorstellung der Reise und entsprechenden Hinweisen. Auch wenn man sich nicht zu dem Reiseziel bezieht, weiß man, was auf einen zukommt und was zu beachten ist. Außerdem stimmt bei den Reisen stets das Gesamtpaket – Natur, Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Freizeit – nichts kommt zu kurz und ist stets ausgewogen gestaltet. Noch dazu hat man jederzeit einen direkten Ansprechpartner in der Volksbank Pirna und kann immer vorbeikommen, wenn man Fragen oder Anliegen hat.

Ihre letzte Reise war die Flusskreuzfahrt durch Belgien / Holland. Was zeichnet für Sie eine Flusskreuzfahrt im Gegensatz zu einer Städtereise oder einer Meereskreuzfahrt aus?

Nach unserer Reise im letzten Jahr, können wir einfach sagen, dass Flusskreuzfahrten das Sahnehäubchen unter den Mitgliederreisen sind. So entschleunigt und ruhig hatten wir noch keinen Urlaub. Stets abends das gleiche Bett wieder zu haben in einem schwimmenden vier-Sterne-Hotel ist unbeschreiblich. Wir haben viel gesehen, viel zu viel gegessen dank der all-inclusive-Leistung und sind aber wirklich entspannt wiedergekommen, es war einfach ein rundum-sorglos-Paket. Die kleinen Spaziergänge durch die schönen Städtchen und dann mit einer kurzen Wegstrecke zum nächsten Halt – besser geht es nicht. Wir waren zwar noch die auf einer Meereskreuzfahrt, aber ich denke mit der Flusskreuzfahrt haben wir in Sachen Schiff die beste Entscheidung getroffen. Man sieht mehrere Städte innerhalb eines Landes und Nachbarländer und kann so die Region viel besser kennen lernen. Außerdem hat man aus dem Fenster und vom Deck immer ein schönes Panorama – man sieht stets das Ufer, zur Not kann man da auch hinschwimmen.

Die nächste Reise wird also dann die Donau-Flusskreuzfahrt sein?

Nicht nur das, wir werden in diesem Jahr auch noch Sardinien besuchen. Das stand schon länger fest, aber die Flusskreuzfahrt können wir uns einfach nicht entgehen lassen. Nach den tollen Erlebnissen in Belgien und Holland müssen wir die Reise machen.

Welchen Wunsch hätten Sie für die nächsten Ziele?

Wir würden gern mal Richtung Norden und Osten kommen. Die Nordischen Gefilde, das Nordkap mal bereisen oder auch St. Petersburg und die russische Kultur näher kennen lernen, wäre auf jeden Fall schön. Oder nochmal nach Frankreich und da eher Richtung Paris könnten wir uns vorstellen. Schottland ist auch nicht zu vergessen. Aber feststeht: Wir werden nur noch mit der Volksbank Pirna verreisen, da gibt es nur positive Überraschungen.

Katja Kaiser





Bank? Welche Bank? WARUM WIR MEHR ALS NUR BANKER SIND

Das Abi in der Tasche, und nun? Auf einmal ist alles möglich – und doch irgendwie nichts klar. Ein klassischer Fall von: Die Qual der Wahl. An vieles hat unser 18-jähriger Sascha Böhme gedacht. Ein Sportstudium vielleicht, Mediengestalter könnte ganz spannend sein. Und dann kam da diese gute Fee in Gestalt von Teamkollege Daniel Rösner beim 1. FC Pirna und sprach zu ihm: Schon mal an die Bank gedacht?

Die Bank? Ich bin hier um zu spielen und nicht um auf der Bank zu sitzen. Oder sollte die Fee etwa eine andere Bank meinen? Womöglich die, deren Schriftzug auf unseren Trikots prangt? „Mit der Volksbank hatte ich bis dahin nur ein einziges Mal zu tun gehabt“, erinnert sich Sascha: „Als ich zum 18. Geburtstag mein Konto umgeschrieben habe.“ Nie im Leben hätte er gedacht, dass er mal selbst bei der Bank landen könnte. Und nun steht er hier hinter dem Schalter.

Bei mir lief es da ein bisschen anders. „Eine Ausbildung zur Bankkauffrau? Bist du dir sicher? So einen Schreibtischjob könnte ich nie machen!“ war die Reaktion meiner Mutter, als ich ihr von dieser Idee erzählte. Es ist eine Tatsache, dass viele bei dem Wort „Banker“ wahrscheinlich an die Koblode von Gringotts, der britischen Zaubererbank aus Harry Potter, denken. Edelmetalle wiegen oder Geldbündel hin und her schieben klingt langweilig? Stimmt, das ist es auch, aber glücklicherweise sind das auch nicht die Aufgaben eines Bankers des 21. Jahrhunderts.

Und was ist mit dem so spannenden Beruf als Mediengestalter bei Sascha? Beim Bewerbungsgespräch dazu schien sich sein Gegenüber nur mühsam wachhalten zu können. Interesse? Null. Außerdem wollte das doch heute eh jeder machen, bekam Sascha zu hören. Ganz anders in der Volksbank Pirna: Hier quetschte ihn zum Bewerbungsgespräch der Chef persönlich aus. Hauke Haensel wollte ganz genau wissen, wo er herkommt und wo er hinwill. Das machte Eindruck bei Sascha.

Prompt sagte er zu, begann die Ausbildung – und landete erstmal auf dem Bauernhof. Noch so eine Sache, die sich Sascha nie hätte vorstellen können. Er, mit seiner Fellallergie, hatte doch nie etwas mit Tieren am Hut. Einen Monat lang half er nun in der Agrargenossenschaft Niederseidewitz aus und erfuhr auf diese Weise, wer der Bank eigentlich so das Geld anvertraut. Sascha mistete Ställe aus, half beim melken und fühlte sich mehr denn je wie der Protagonist in seinem eigenen Film. Ich habe mein Sozialpraktikum übrigens in einem Pflegeheim des ASB Pirna/Königstein e.V. absolviert. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich dort sammeln konnte. Trotzdem blickte ich mit Entzücken und Vorfreude dem ersten Tag meiner Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Volksbank Pirna entgegen.

Und was habe ich dann in dem ersten halben Jahr meiner Ausbildung gemacht, wenn ich nicht gerade eine von ungefähr drei Tassen Kaffee pro Tag schlürfte? Aller Anfang ist schwer, aber wir haben es dennoch gemeistert. Wir, das sind übrigens

nicht nur Sascha Böhme und ich, sondern auch noch die beiden BA-Studenten, Pascal Haug und Leonard Balbig. Die haben erst vor kurzem ihre erste Theoriephase absolviert und bekommen aber die gleiche praktische Ausbildung wie wir.

Meine Wenigkeit hat die Ausbildung in Copitz begonnen. Ich war zunächst am Service eingesetzt und lernte die grundlegenden Aufgaben kennen, zum Beispiel Ein- und Auszahlungen, Adressänderungen und das Buchen von Terminen. Es ist beachtenswert, mit wie vielen Menschen man jeden Tag zu tun hat und der ständige Wechsel zwischen Schalter, Drucker und Telefon gleicht mittlerweile fast der Eleganz und Leichtigkeit rhythmischer Sportgymnastik. Gut vorbereitet auf die nächste Etappe wechselte ich meinen Ausbildungsort nach Heidenau.

Einen besonderen Höhepunkt stellen für mich die Beratungsgespräche dar. Jedes Mal, wenn ein Kunde ein neues Konto eröffnet oder einen Kredit haben möchte, fällt das in den Zuständigkeitsbereich der Berater. Auch hier gilt: Übung macht den Meister! Und wenn man dann das erste Mal unter Aufsicht ein Konto eröffnet hat, möchte man am liebsten „We are the Champions“ singend durch die Schalterhalle rennen und allen Kollegen ein High Five geben. Aber mal abgesehen davon, dass das nicht gerade professionell wirkt, ist die Arbeit danach noch nicht getan. Oft müssen Beratungsgespräche noch nachgearbeitet werden. Doch was zunächst wie ein riesiger Aufwand scheint, stellt sich später als wunderbares Gefühl heraus, denn es ist wirklich beeindruckend, wie viel

man nach lediglich sechs Monaten schon selbstständig und ohne Hilfe bewältigen kann.

Aber was wäre die Praxis ohne ein wenig Theorie? Ende November war dann wieder das altbekannte Büffeln und Drücken der Schulbank angesagt. Ich hätte zwar nicht gedacht, dass ich das Lernen nach meinem Abitur vermissen würde, aber tatsächlich habe ich die Zeit in der Berufsschule sehr genossen. Dort lernte ich dann auch Sascha erstmal richtig kennen. Gesehen hatten wir uns bisher nur kurz, aber in der Berufsschule erfuhr ich dann doch einiges mehr über ihn. Innerhalb weniger Wochen wurde aus Sascha, dem kickenden Abiturienten, Sascha der kickende Bankangestellte. Das kann schlechter laufen. Das findet er selbst auch, und dankt manchmal noch der guten Fee für den kleinen Tipp am Spielfeldrand. Nach sieben Wochen Wissen anhäufen wurden wir dann mit offenen Armen in den nächsten Einsatzorten empfangen.

Im Verlauf unserer dreijährigen Ausbildung werden wir noch in die anderen Geschäftsstellen und verschiedenen bankinternen Abteilungen hineinschnuppern können. Durch diese Übersicht haben wir als Neulinge die Möglichkeit, unsere Stärken und Schwächen herauszufinden. Und selbst wenn zehn Kunden auf einmal vor einem stehen und man weiß, dass sie nicht alle gleichzeitig bedient werden können, steht fest, dass ich meinem sechs Monate jüngeren Ich manchmal gerne auf die Schulter klopfen und „Bankkauffrau? Fantastische Idee!“ sagen möchte.

Helene Grafe / mgz



Wir machen den Weg frei.

Die Schule ist geschafft, jetzt gehen Sie Ihren eigenen Weg!

Egal, wie dieser aussieht und was Sie antreibt: Wir begleiten Sie.

Wir sind vollumfänglicher Wünsche-Erfüller, zuverlässiger Unterdie-Arme-Greifer, chancengebender Talente-Förderer und sicherer Geldanlage-Berater. Werden Sie ein Teil unseres Teams – werden Sie mehr als Banker und starten Sie mit uns durch!

Gehen Sie online unter: www.volksbank-pirna.de/karriere

Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an **Katja Kaiser**
katja.kaiser@volksbank-pirna.de, Telefon 03501 5322181

Werden Sie
mehr
als Banker!



Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

VEREINE VORGESTELLT

SCHATZSUCHE IM JUNGBRUNNEN – SANDSTEIN & MUSIK

Wer hätte das gedacht, damals 1992, als aus einer Spinnerei heraus eine musikalische Veranstaltungsreihe für die Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Formen annahm. Man müsste da mal was machen, da waren sich der langjährige Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Landestourismusverbandes Klaus Brähmig und die Trompeter-Legende Ludwig Güttler schnell einig.

27 Jahre später ist aus dieser Spinnerei eine kulturelle Institution mit Ausstrahlungskraft weit über die Region hinaus geworden. Das Festival „Sandstein und Musik“ war und ist bis heute das Baby von Brähmig, dem Macher, und Güttler, dem künstlerischen Leiter. Von Beginn an bürgte Brähmig, der seit fast 30 Jahren Mitglied im Aufsichtsrat der Volksbank Pirna ist, mit seinem Privatvermögen für dieses Baby. In diesem Jahr unterstützt nun erstmals auch der Freistaat Sachsen das Festival, dessen 27. Auflage unter der Überschrift „Schätze unserer Heimat“ stehen wird.

Los geht's am 23. März mit Güttlers Kammerorchester Virtuosi Saxoniae in der St.-Marien-Kirche zu Pirna. Abgesehen von einer sechswöchigen Sommerpause stehen dann bis zum 8. Dezember mehr als 30 musikalische Höhepunkte in der Region Elbsandsteingebirge und Osterzgebirge auf dem Programm.

Längst dreht sich nicht mehr alles nur um Klassik. „Wir wollen auch ein bisschen experimentieren“, sagt Brähmig. Das Spektrum 2019 reicht von Harfe solo bis zur Salonmusik, von barocken Orgelwerken bis zu Blechbläserensembles, vom klassischen Streichquartett bis zum klangexperimentellen Stahlquartett, von barocker Unterhaltung bis zum Tangoensemble, vom Kunstlied bis zu Evergreens der Filmgeschichte. Von Boogie und Swing über Literatur, Satire bis zur Pantomime.

Natürlich geht es dabei auch darum, neues, jüngeres Publikum anzuziehen. Deswegen setzen Brähmig und seine Mitstreiter beim musikalischen Nachwuchs an: Über 70.000 Euro an Spenden für Musikinstrumente und Notenhefte für Musikschulen in der Region wurden über die Jahre bereits den Festivalbesuchern am Ausgang entlockt. Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz treten in vier Vorprogrammen auf. Außerdem wird es ein Konzert von Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ geben.



Starttrompeter Ludwig Güttler beendete in Pirnas St. Marien Kirche ein erfolgreiches 26. Festivaljahr „Sandstein & Musik“. Über 8100 Gäste haben vergangenes Jahr die 27 Konzerte besucht. Das 27. Festival im Jahr 2019 beginnt am 23. März unter dem Motto „Schätze unserer Heimat“.

Wer einen Schatz bewahren will, der muss ihn pflegen. Dafür sorgen Brähmig und Güttler noch immer mit viel Hingabe und Erfolg. 70 Sponsoren und viele Partner unterstützen heute das Festival, darunter die Volksbank Pirna. Musiker aus ganz Europa fragen inzwischen Jahr für Jahr an, ob sie Teil von „Sandstein und Musik“ sein dürfen. Einige Konzerte für 2019 sind schon wieder ausverkauft – und die Planungen für 2020 bereits in vollem Gange.

mgz

Karten und Informationen über weitere Angebote in der Region Sächsische Schweiz erhalten Sie über den

**Tourismusverband
Sächsische Schweiz e. V.**
Bahnhofstraße 21 | 01796 Pirna
Telefon: 03501 470147
E-Mail: info@saechsische-schweiz.de

Vereine vorgestellt

ZEIT, DASS SICH WAS DREHT – DER 1. RADVEREIN PIRNA e.V.

Die große Frage ist: Wird die Straße rechtzeitig fertig? Nur dann kann in diesem Jahr wieder das legendäre Struppener Dreieck aufleben, dieses traditionsreiche Radrennen, das schon so viel Energie, Schweiß und Tränen erlebt hat. Im vergangenen Jahr musste das Rennen wegen der Bauarbeiten an der Verbindungsstraße zwischen Struppen und Naundorf zum ersten Mal abgesagt werden.

„Für dieses Jahr hoffen wir sehr, dass es klappt“, sagt Uwe Gollmann, seit vielen Jahren Vorsitzender des 1. Radvereins Pirna. „Wenn die Pause zu lang wird, gerät das Rennen sonst noch in Vergessenheit.“ Die Organisation liegt traditionell in den Händen seines Clubs. Bei der letzten Auflage vor zwei Jahren wurden 90 Teilnehmer gezählt.

Gegründet wurde der Radverein 1993. Heute hat er stolze 48 Mitglieder ab 23 Jahren. Mit dabei ist auch die Radsportlegende Immo Rittmeyer. Der inzwischen 83-jährige war Teilnehmer an den Olympischen Spielen im Sommer 1964 im Straßenradsport und sitzt auch heute noch gern im Sattel. „Er war es, der mich überhaupt zum Radsport gebracht hat“, erinnert sich Gollmann. „1998 habe ich mit meinem ersten Rennrad an der

Heidenauer RTF teilgenommen. Der alte Mann fiel mir auf, da er ständig Tempo machte und mich später abhängte. In diesem Moment habe er gedacht: Jetzt muss ich selbst was tun.“ Inzwischen hat der 54-Jährige mehrere Mountainbikes und Rennräder in seinem Besitz. Praktischerweise sitzt er ja beruflich an der Quelle. Er betrieb das Fachgeschäft Zweirad Gollmann in der Dippoldiswalder Straße, das einst sein Vater in den 60ern gegründet hatte. Damals noch als Simson-Vertragspartner. Seit letztem Jahr führt sein Sohn Eric die Tradition fort.

Bei bis zu zehn Rennveranstaltungen im Jahr kämpft Gollmann heute leidenschaftlich um die beste Zeit. Für dieses Jahr bereitet er sich unter anderem auf einen großen Marathon in Frankreich vor. Mit Kollege Immo Rittmeyer wird Gollmann sich dort nicht mehr messen können. Der tritt inzwischen etwas kürzer und gehört heute zur Gruppe der Freizeiträder. „Vielleicht 20 unserer Mitglieder nehmen aktiv an Wettkämpfen teil“, sagt Gollmann. „Die anderen genießen lieber gemeinsame Ausfahrten.“ Sie alle vereine die Liebe zum Fahrradfahren.

Die Hoffnung ist groß, dass diese Liebe 2019 auch beim Struppener Dreieck wieder ausgelebt werden kann. „Wir haben zuletzt einige neue Ideen umgesetzt, etwa einen Staffelnwettbewerb, die sehr gut angekommen sind“, sagt Gollmann. Um den dringend benötigten Nachwuchs für den Sport begeistern zu können, seien solche Innovationen besonders wichtig. Dank dem neu gewonnen Partner, der Volksbank Pirna, stehen die Zeichen gut, dass es nicht nur 2019 ein Struppener Dreieck geben wird.

Das Struppener Dreieck steigt traditionell im August. Vielleicht wird es diesmal auch um einige Wochen oder Monate verschoben. Aber selbst, wenn das Rennen noch einmal pausiert, stehen die Räder beim 1. Radvereins Pirna niemals still – also, solange das Wetter es zulässt. Bereits zwei Ausfahrten gab es in diesem Jahr. Einige Termine sind immer fix, darunter die Männertags- und die Silvesterausfahrt. Von Zeit zu Zeit tauschen die Mitglieder ihr Rad auch schon mal gegen die Wanderschuhe und machen sich zu Fuß auf den Weg. So ein Perspektivwechsel kann doch niemandem schaden.

mgz



Das Struppener Dreieck wird zur Tradition. Vor zwei Jahren gingen 90 Teilnehmer an den Start. Mit der Überlegung, einen Staffelnwettbewerb zusätzlich auszurichten, darf sich der 1. Radverein Pirna im August sicher auf noch mehr Starter freuen.

#wahrgemacht – lebe Deinen ganz persönlichen Traum

MIT EASYCREDIT ZUM KREDIT, DER MEHR KANN

Die Produktfamilie easyCredit der Teambank AG ist der Experte für kundengerechte Kredite in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Bei easyCredit handelt es sich um das Produkt Kundenkredit, mit dem sie ihren individuellen finanziellen Spielraum schnell, einfach und fair erweitern können. Mit dem Fairnesspaket und der Flexibilität der Ratenkredite weist easyCredit einzigartige Produkteigenschaften auf.

Ein Kredit ist erst dann wichtig, wenn man ihn braucht. Doch im Falle eines Falles sollte man einen verlässlichen Partner an seiner Seite wissen, der die eigenen Wünsche und Bedürfnisse ernst nimmt. Schließlich geht es um eine wichtige Anschaffung, einen unerwarteten finanziellen Engpass oder um die Erfüllung eines langersehnten Traumes. Stets sollte die Entscheidung für einen Kredit wohl überlegt sein. „In unserer genossenschaftlichen Beratung geht es alleine um den Kunden und sein Anliegen. Wir hören erst ganz genau zu, um mehr über die Ziele und Wünsche zu erfahren, bevor wir beraten“, erläutert Jens Hohlfeld, Geschäftsstellenleiter und stellvertretender Marktbereichsleiter der Volksbank Pirna.

MEHR FLÜSSIG, MEHR NAH, MEHR PERSÖNLICH – DER FAIRE EASYCREDIT IST DER KREDIT, DER MEHR KANN.

Dank der systemgestützten Sofortzusage ist der Bestellprozess bei der Teambank AG gegenüber der klassischen Kreditvergabe deutlich verkürzt – ohne dass dabei die persönliche Beratung zu kurz kommt. So können Kunden ihren persönlichen Wunschbetrag schnell und unkompliziert erhalten. In der Produktgestaltung richtet sich der easyCredit konsequent an den Bedürfnissen der Kunden aus. Die Wunschbeträge liegen zwischen 1.000 und 75.000 Euro und die Laufzeiten sind zwischen 12 und 84 Monaten wählbar. Die Ratenhöhe kann beim Kauf individuell bestimmt werden. Im Rahmen der erweiterten Flexibilität können sich Kunden auf eine flexible Anpassung der Raten verlassen. Kunden haben dabei die Möglichkeit, Raten auszusetzen oder die Laufzeit des easyCredit zu verlängern.

Und weil es auf der Reise des Lebens auch plötzlich Kurven gibt, die es zu meistern gilt, bietet die Volksbank Pirna zusätzlich die easyCredit-Finanzreserve an. „Bei diesem Ratenkredit auf Abruf entscheiden Sie selbst, wofür Sie die finanzielle Reserve in Anspruch nehmen und wann Sie spontan mehr Bargeld auf dem Girokonto benötigen – ganz



einfach per Direktabruf im Kundenportal, per Telefon oder App“, erläutert Jens Hohlfeld die Vorteile der easyCredit-Finanzreserve, um sicher ans Ziel zu kommen.

Wer seinen easyCredit mit einem Klick stets im Auge behalten möchte, dem empfiehlt er die kostenlose easyCredit-App. Übersichtlich finden Sie eine Konten- und Umsatzübersicht mit allen Produktdetails sowie ein individuelles Postfach mit integriertem Archiv auf Ihrem Smartphone. Ganz einfach lässt sich mit der App auch der easyCredit anpassen, z. B. durch eine Ratenreduzierung oder eine Sondertilgung. Außerdem können Sie Ihre Adresse oder Kontaktdaten aktualisieren sowie die Kreditabsicherung in Anspruch nehmen. Die easyCredit-App ist sowohl für iOS als auch für Android verfügbar. Alle Informationen finden Sie unter www.easycredit.de/app.htm.

**e@sy
Credit®**

MITGLIEDER PROFITIEREN BEI EASYCREDIT

Als Mitglied der Volksbank Pirna profitieren Kunden sogar doppelt: neben dem fairen easyCredit erhalten Mitglieder eine günstigere Rate. Wie hoch der Mitgliedervorteil ist, hängt vom individuellen Leistungspaket ab.

EASYCREDIT-PREIS FÜR FINANZIELLE BILDUNG

Jährlich richtet die Teambank AG den Preis für finanzielle Bildung aus. In der heutigen Zeit spielt finanzielle Allgemeinbildung eine immer größere Rolle. Wenn Schüler heute sagen, dass sie zwar ein Gedicht von Goethe, aber nicht den Kontoauszug interpretieren können, muss unsere Gesellschaft aktiv werden. Zahlreiche Studien der vergangenen Jahre belegen, dass besonders junge Menschen sich der Konsequenzen ihres eigenen Konsumverhaltens nicht bewusst sind. Gleichzeitig zeigen Umfragen aber auch, dass sich Jugendliche immer stärker mit wirtschaftlichen Themen auseinandersetzen, sich für den Umgang mit ihren Finanzen interessieren und viele von ihnen regelmäßig Geld am Ende des Monats zur Seite legen. Dieses bestehende Interesse an Finanzthemen nutzt die Volksbank Pirna eG gemeinsam mit der TeamBank AG und will mit dem easyCredit-Preis für Finanzielle Bildung noch mehr junge Menschen dafür begeistern.

2018 wurde mit dem Projekt „Volksbank Sterneköche“ ein Einblick in alltägliche-gesunde-preiswerte Ernährung fokussiert. Dabei handelte es sich um eine Initiative des FAMIL e.V. mit Unterstützung der Volksbank Pirna eG, bei welcher vor allem den 10 bis 14 Jährigen in einem einwöchigen Projekt mit verschiedenen Aktionen ein alltagsbewusster Umgang mit Geld in Hinblick auf gesunde Ernährung geschult wurde. Am Ende des Projektes sollten alle Teilnehmer in der Lage sein, ein Gericht für eine entsprechende Anzahl an Personen

zu planen, die Zutaten dafür mit einem begrenzten Budget einzukaufen und dieses anschließend selbstständig zuzubereiten. Auch das Kochen einer Mahlzeit aus den daheim zur Verfügung stehenden Zutaten spielte eine Rolle.

Nachdem im Februar die Idee der „Volksbank Sterneköche“ geboren wurde, ging dann alles ganz schnell. Man entschied sich für die Teilnahme am Preis für Finanzielle Bildung. Am Ende der Abstimmung reichte es zu einem großartigen 63. Platz, der eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 Euro mit sich brachte. Die übernommene Patenschaft der Volksbank Pirna brachte zusätzlich 250 Euro.

Erstmalig wurde das Projekt in der ersten Ferienwoche der Sommerferien 2018 im Mehrgenerationenhaus des FAMIL e.V. durchgeführt. Dank des finanziellen Zuschusses durch den Preis für Finanzielle Bildung von easyCredit ist man positiv gestimmt, dieses Projekt auch weiter verfolgen und beispielsweise mit dem Thema Bewegung noch ausweiten zu können.

In den Jahren zuvor konnte die Volksbank Pirna mit dem Preis für Finanzielle Bildung u. a. die Theatergruppe „Schillers Schüler n.V.“ der Friedrich-Schiller-Oberschule Neustadt/i.Sa. und das Projekt „Karotto“ unterstützen. Derzeit befindet sich der Preis in einer Umstrukturierung. Man darf gespannt sein, in welche Richtung sich dieser weiterentwickelt.

mgz



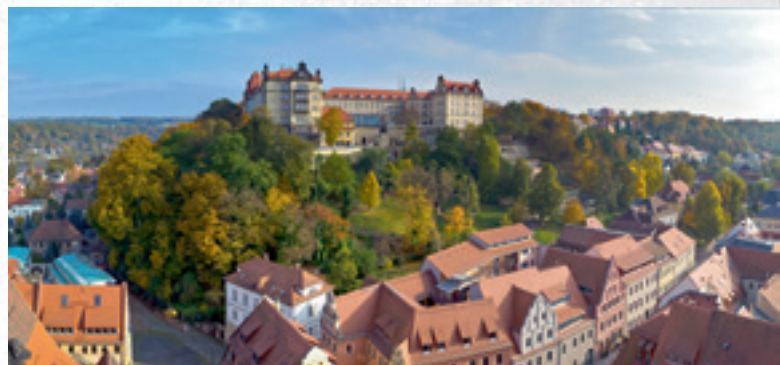
Hoch über dem Elbtal

750 JAHRE SCHLOSS SONNENSTEIN

Schon von weitem sichtbar thront das Schloss Sonnenstein über den Gassen Pirnas und lässt erahnen: diese Stadt ist ein historisches Pflaster! Denn wo heute das Landratsamt untergebracht ist, wachte viele Jahrhunderte eine Burg über das Elbtal. 2019 steht Pirna daher ganz im Zeichen ihres 750-jährigen Jubiläums mit zahlreichen Vorträgen, Gesprächsabenden und einem Kolloquium.

Näher mit der Geschichte der Burg beschäftigt sich vor allem die Sonderausstellung „Hoch über dem Elbtal – 750 Jahre Burg Pirna auf dem Sonnenstein“, die am 27. April im Stadtmuseum Pirna eröffnet wird. In einer Urkunde des Markgrafen Heinrich des Erlauchten aus dem Jahre 1269 wurde die Burg erstmals erwähnt. Im Mittelalter war sie eine für Böhmen und die Mark Meißen bedeutsame Grenzburg; Pirna selbst eine wichtige Handelsstadt im Oberelberaum, die durch die Burg herrschaftlichen Schutz genoss. Ab Mitte des 16. Jahrhunderts bauten die Wettiner das Schloss Pirna schrittweise zur Landesfestung aus, die bis zum Siebenjährigen Krieg gleich bedeutend mit Dresden und dem Königstein war. Die Ausstellung widmet sich der Zeit von der Entstehung der ersten, frühen Wehranlage auf dem Sonnenstein bis zur kurzzeitigen Wiederbelebung als Festung während des Napoleonfeldzugs 1813. Besondere Objekte sind unter anderem die mittelalterlichen Funde aus der Grabung des Landesamtes für Archäologie sowie ein Festungsmodell der Anlage um 1750.

Auch heute noch zeugen die wuchtigen Mauern der ehemaligen Festungsanlage von einer wechselvollen Geschichte. Besucher erleben hier mittlerweile den Pirnaer Skulptu-



rensommer, der sich dem künstlerischen Schaffen von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst widmet. Im Zusammenspiel mit der tschechischen Partnerstadt Děčín stehen bei dieser besonderen Freiluftausstellung in diesem Jahr von Mai bis September Tierskulpturen im Fokus – begleitet von einem Rahmenprogramm mit Führungen und Wandelkonzerten.

Die regelmäßigen Stadtspaziergänge des TouristService Pirna durch das Schloss oder die Bastionen gewähren besondere Einblicke in die vielen Facetten von Geschichte und Gegenwart des Sonnensteins. Bei einer neuen Themenführung werden darüber hinaus die Schwerpunkte Kunst und Architektur näher beleuchtet. Und wer es einmal über die Schlosstreppe auf das Plateau des Sonnensteins hinauf geschafft hat, der wird mit einem eindrucksvollen Blick ins Elbtal bis nach Dresden belohnt.

Ein weiteres Highlight im Veranstaltungsreigen zum Burgjubiläum ist auch das Schlosshangfest, das am 16. Juni im Rahmen des Pirnaer Stadtfestes begangen wird. Ein buntes Programm für Groß und Klein mit Schatzsuche, Bastelaktionen, Kinderschminken, Spielen und Geschichten wird die zahlreichen Terrassengärten des Hangs rund um den Weißen Turm beleben. Dabei wird nicht nur die Burghistorie erlebbar, sondern auch die tierischen Bewohner der Skulpturensommers. Fledermausführungen für die ganze Familie laden unter anderem zu einem Blick hinter die dicken Festungsmauern ein.

Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH



Wer es einmal über die Schlosstreppe auf das Plateau des Sonnensteins hinauf geschafft hat, der wird mit einem eindrucksvollen Blick ins Elbtal bis nach Dresden belohnt.

Volksbank hautnah zum Anfassen

EUER MASKOTTCHEN FÜR DIE VOLKSBANK PIRNA

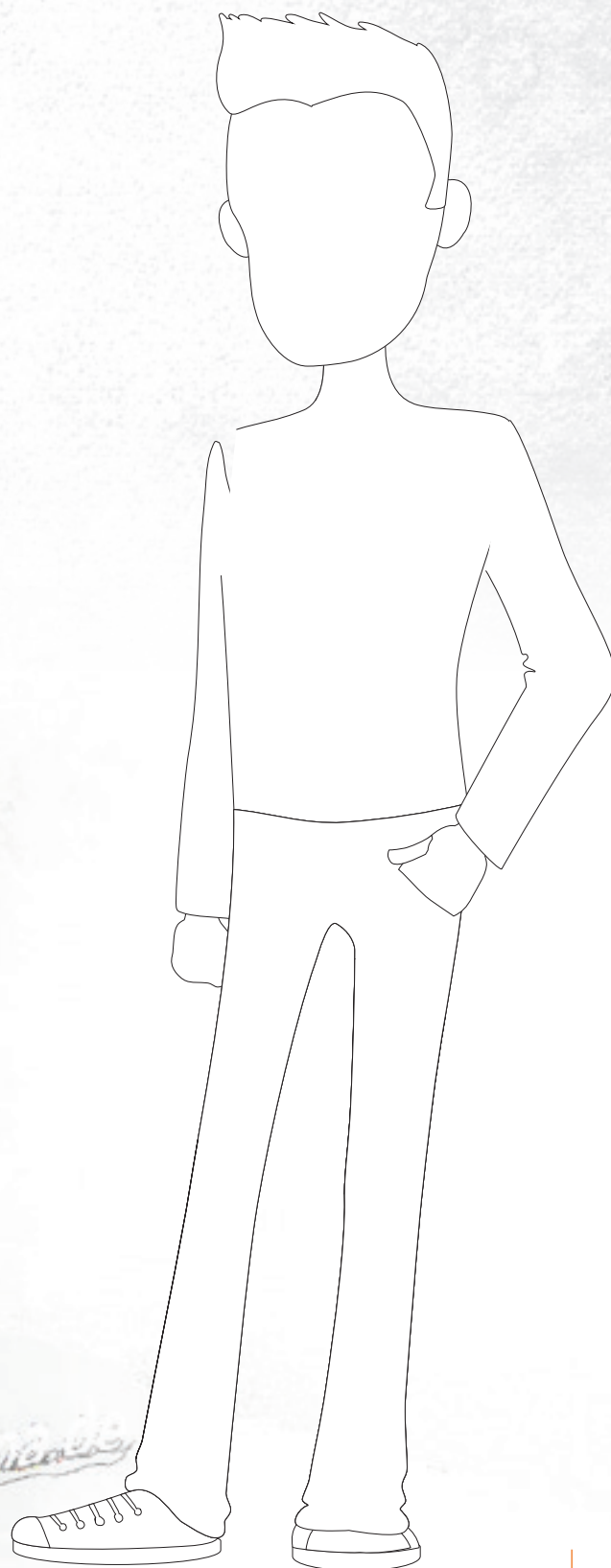
Ob Poldi, der Polizeidinosaurier, Bibolin, der Leselöwe der Stadtbibliothek Pirna, das Pirnchen der Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH oder der Fuchs der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – so viele Maskottchen erfreuen Kinder und laden zum kuscheln und Fotos machen ein. Warum denn nicht auch eins von der Volksbank Pirna?

Eure Ideen sind gefragt! Wie stellt Ihr Euch ein Maskottchen von der regionalen Genossenschaftsbank vor? Ob Maus, Gold-Hamster, Gartenzwerg, Steini der Hüter des Sandsteins oder eine erfundene Fantasiefigur. Wir sind gespannt auf eure Entwürfe! Wichtig ist nur, auf zwei Beinen sollte es stehen und zwei Arme sollte es auch haben – der Rest ist Euch überlassen.

Schickt uns bis zum 31. Mai 2019 Eure Entwürfe an die Volksbank Pirna, Abteilung Marketing. Für jeden Entwurf gibt es ein

Überraschungsgeschenk. Den Entwurf, der am Ende umgesetzt und mit Leben gefüllt wird, prämiieren wir mit 1.000 Euro Startguthaben auf einem VR-Start Jugendkonto.

Katja Kaiser



„VORSICHT, HEIMAT!“

Volksbank Pirna präsentiert die besten Werke des Deutschen Karikaturenpreises 2018



Flemming, Frank Hoppmann, Beck und Axel Bierwolf – vier Vertreter eines einzigartigen Kunststils, bei dem mit wenigen Strichen, viel Witz und Humor sowie den Mitteln der Satire der eine oder andere Missstand in der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und im Privatleben aufgedeckt wird. Wir sprechen von Karikaturen – Zeichnungen, die mehr sagen als 1.000 Worte.

Um die besten 80 Werke dreht es sich ab dem 7. Mai 2019 wieder bei der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung des 19. Deutschen Karikaturenpreises in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Pirna eG. Bereits zum 9. Mal werden dort die besten zu Papier gebrachten satirischen Denkweisen gezeigt, die auf verblüffende, witzige und manchmal erschreckende Weise unter

dem diesjährigen Motto "Vorsicht, Heimat!" auf die Herausforderungen unserer Zeit aufmerksam machen.

Über 225 Karikaturisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das Auslaufmodell Heimat einer scharfen Prüfung unterzogen und gezeigt, dass der Heimatbegriff keinesfalls in der Krise steckt, sondern ganz neu aufblüht. Nicht nur vor der Haustür, sondern in der ganzen Welt.

Um die Heimat kommt keiner mehr drumherum, auch Sie nicht! Streifen Sie durch die Ausstellung und amüsieren Sie sich über die bildhaften Darstellungen unserer Heimatgefühle.



Die Ausstellung kann vom 7. Mai bis zum 5. Juli 2019 in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Pirna eG, Gartenstraße 36, zu den bekannten Banköffnungszeiten besucht werden.

Josephine Bahr

Mitglieder der Volksbank Pirna können sich mit dem untenstehenden Coupon für die offizielle Eröffnungsveranstaltung der Karikaturenausstellung am 7. Mai, um 19 Uhr in der Pirnaer Hauptgeschäftsstelle anmelden.



EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

KOSTENLOSE TEILNAHME AN DER ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DER KARIKATURENAUSSTELLUNG

am 7. Mai 2019, 19 Uhr in der Hauptstelle der Volksbank Pirna, Gartenstraße 36



Ja, wir haben Interesse an dieser Veranstaltung und melden uns hiermit verbindlich an

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Anzahl der Personen _____ Telefonnummer (für Rückfragen zur Veranstaltung) _____

Sollten Sie sich angemeldet haben und die Veranstaltung kurzfristig nicht wahrnehmen können, bitten wir um Absage. Sie können den ausgefüllten Coupon in Ihrer Volksbank-Geschäftsstelle abgeben oder per Fax, Post bzw. Mail an uns senden.

Volksbank Pirna eG // Abt. Marketing // Gartenstraße 36 // 01796 Pirna
Telefon: 03501 5322 115 // Fax: 03501 5322 66 // E-Mail: josephine.bahr@volksbank-pirna.de